



Die Stunde der Geburt ist die gefährlichste Zeit im Leben jedes Menschen“, so der Verbandspräsident der deutschen Frauenärzte. Na, dann wäre ja für den Rest des Lebens alles geritzt – könnte man meinen. Doch was lauert da draußen nicht alles, Denkanstöße erwünscht? Wie wär's da mit den ersten Antibiotikagaben (zum Beispiel in die Augen), kaum sind sie da oder der vermeintlich „harmlosen“ Popo-Creme, die die Schwestern gleich vorsorglich auf die heile Haut pinseln? Was dringt aus dem Plastikgemisch durch den dauerverpackten Popo ins Kind? Worauf und worin bettet man das kleine Wunder am besten? Wie giftig sind die Waschmittel, die unsere Welt sauber zu machen versuchen? Welche Gifte geben die Kügelchen in den Stillkissen frei? Was ist mit dem Gewand? Je bunter und dunkler gefärbt, umso mehr Chemie sorgte für das Farbwunder. Und dann, bald nach dem Schlüpfen, gleich eine ordentliche Portion Impfstoff – Aluminium & Co. suchen ihren Weg in den hilflosen Körper.

Irgendwann steckt der Zwerg dann alles in den Mund: Schmutz willkommen, aber was löst sich aus den Plastikbergen? Gute Nacht dank Babyphone? Ich denke: AUFGEPASST – Strahlenalarm rund um den süßen Schlaf! Die erste Mahlzeit: Bitte selber kochen, auch wenn viel Gutes vom Gläschen lacht, verstecken sich wahre Zuckerbomben darin. Vieles, worüber Mama am besten erst gar nicht zu nachzudenken beginnt. Oder doch? Nein, auch wir wohnen nicht in einer Hütte im Wald, ernähren uns von Beeren und tragen selbstgefilzte Kleider... leider oder wie? Das Leben an sich ist wohl wirklich lebensgefährlich, aber nicht zu leben ist auch keine Alternative. Ich, überkritisch? Von mir aus. Ich bekenne, „sehr sensibel“ zu sein.

Wie wär's, a bissl mehr dem Bauchgefühl zu vertrauen? Auch mal anders zu sein, ruhig NEIN DANKE zu sagen zu vielem, was uns die Industrie einreden will? Und Gesundheit einfach passieren lassen? Alles GUTE!

michaela auer | Arbesbach  
michi@momag.at  
Jungmama und Schreiberling – beides aus  
Leidenschaft; www.dein-schreiberling.at  
www.facebook.com/deinschreiberling



colourbox.com

# Die Verführung des Möglichen

## ... und ihre Folgen

### Die Zahlen zeigen: Kaiserschnitte werden immer mehr. Warum?

**Beatrix:** Es ist die Verführung des Möglichen. Die Frauen können aus einer Angebotspalette wählen. Dadurch wird die natürliche Geburt mit dem Kaiserschnitt gleichgesetzt. Über die Folgewirkungen spricht aber keiner, dann gibt es niemanden mehr, der aufklärt. Ein Grund für mehr Kaiserschnitte ist sicher die Angst vor der Geburt. Aber es gibt 1.000 Ansätze, daran etwas zu ändern.

**Werner:** Kaiserschnitte sollten nur dann gemacht werden, wenn es wirklich evidente

medizinische Faktoren dafür gibt.

### Was bedeutet ein Kaiserschnitt für ein Kind?

**Werner:** Was für die Mutter gilt – dass eine natürliche Geburt die Bindung zum Kind stärkt – gilt auch für das Kind. Wir sehen, dass die Kinder oft sehr traumatisiert auf die Welt kommen. Alle freuen sich, aber das Kind ist ein ganz ängstliches Neugeborenes. Viele Wege von Urvertrauen werden unterlaufen und dies macht sich erst bemerkbar, wenn die Kinder älter werden. Das wird an dieser Stelle gar nicht so gesehen, sondern als ob es zwei Paar Schuhe wären.

**Beatrix:** Es hat einen Sinn, warum wir so geboren werden, wie wir geboren werden, es ist ein hormonelles Wechselspiel zwischen Mutter und Kind, das auch zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfindet. Wir wissen, dass wir Kaiserschnittkinder, die vor dem Termin gekommen

sind, häufiger reanimieren, weil sie einfach noch nicht bereit sind. Das Lungenwasser wird normalerweise hormonell bedingt vor der Geburt aufgebraucht. Kaiserschnittbabys haben häufig eine feuchte Lunge, wenn sie zwei Wochen vor Termin auf die Welt kommen, denn es wird das Wasser nicht herausgepresst aus der Lunge, wie bei der vaginalen Geburt. Diese Kinder haben Anpassungsschwierigkeiten.

Was mich so beschäftigt, ist: Der Körper verliert seine Kompetenzen! Wenn zwei Generationen hintereinander nicht mehr spontan gebären, kann es die dritte einfach nicht mehr.

### Die Homöopathie kennt (Aus-)Wege?

**Werner:** Jeder versucht heute, das zu verkaufen, was sein Metier ist. Der Arzt verkauft in erster Linie seine chirurgischen Eingriffe, wir die Homöopathie. Ich denke, es ist die Aufgabe der Heilkunde,

interview: julia büringer



**Wunschkaiserschnitt.** Auch im Mostviertel entbinden immer mehr mit Kaiserschnitt. Dabei vergisst man die Folgen für die Gesundheit von Mutter und Kind.

Wir haben mit der Waidhofner Hebamme Beatrix Cmolik und dem deutschen Heilpraktiker Werner Schade über den natürlichsten Vorgang auf Erden und viel über Selbstverantwortung, Selbstregulierung und versteckte wirtschaftliche Interessen geplaudert



Julia Büringer

◀ **Hebamme Beatrix Cmolik und Heilpraktiker Werner Schade**

dass die Gesundheit erhalten und hergestellt wird. Der Trend läuft dem zuwider, wenn man immer mehr versucht, der Technik alles zu überlassen. Es ist wichtig, dass diese Art der Aufklärung immer wieder stattfindet. Die eigene Selbstverantwortung ist sehr wichtig und wenn wir sie hier nicht übernehmen, bleibt es den Rest des Lebens so.

Wir haben so viele Probleme mit Übergewicht, schweren Krankheiten, dennoch geben viele Leute ihre Verantwortung sozusagen an der Garderobe ab und vertrauen, dass es irgendwelche Pillen schon richten. Wenn man sich aber anschaut, wie die Menschen sich zum Beispiel ernähren, kriegt man die Krise!

Letztendlich geht es um den wirtschaftlichen Erfolg. Das bedeutet, es werden immer wieder Nahrungsmittel für Säuglinge auf den Markt gebracht, wo die Zusatzstoffe mit Gesundheit gar nichts mehr zu tun haben,

sondern die Süchte der Zukunft vorprogrammiert werden. Je mehr die Natur sich selbst überlassen bleibt, umso gesünder ist es. Wenn Selbstregulierungsprozesse natürlich ablaufen, ist das wunderbar, eine natürliche

Geburt ist auch ressourcenschonend (lacht). Wenn sie aber im Krankenhaus mit den vielen Geräten rundherum abläuft, dann ist das viel zu viel Aufwand, der betrieben wird, um ein Kind auf die Welt zu kriegen. Dieser Aufwand sollte nur den Notfällen vorbehalten bleiben.

**Beatrix:** Es geht um die Selbstregulation, um die Bewusstseinsförderung. In dem Moment, wo der Mensch mit homöopathischen Mitteln arbeitet, reguliert der Körper. Die Schulmedizin nimmt

es den Frauen ab. Ich erlebe viel Traurigkeit und Frust nach Geburten, auch aus dem Gefühl heraus, es nicht geschafft zu haben.

Wir wissen es selbst: Wir reifen im Leben, wenn wir Dinge bewältigt haben und nicht an denen, die immer liegen bleiben. Wenn ich mich meinen Ängsten nicht stelle, hat es Auswirkungen auf das Leben. Wir wollen die Frauen schützen und nicht, dass sie so viele schulmedizinische Medikamente nehmen, aber es ist in dem System so gewachsen und

und überlegen. Es gibt viele krankheitserhaltende Ursachen, so nennt man das in der Homöopathie, die erst einmal abgestellt werden sollten. Ganz einfache Beispiele wie Alkohol und Rauchen. Jeder Mensch hat quasi seine eigenen Krankheiten. Das kann man sehen, wenn Infekte grassieren: Jeder hat verschiedene Symptome. Wenn man den Menschen gesund machen will, muss man genau hinsehen. Wir behandeln keine Krankheiten, sondern wir behandeln einen kranken Menschen, das ist schon von der Beurteilung her ein großer Unterschied.

Es kommen viele Menschen in die Praxis und glauben, jetzt gehen sie gesund nach Hause, aber das funktioniert nicht. Jeder Mensch hat die Krankheiten, die zu ihm passen. Sie müssen sich meist selbst ändern und wenn sie das nicht selber können, kann man von außen entsprechende Informationen geben, um diese Umstimmungen zu bewirken, aber es ist immer ein Auseinandersetzungsprozess mit sich selber.

**Was entgegnen Sie den Kritikern der Homöopathie?**

**Werner:** Es gibt das Argument, Homöopathie könne nicht wirken, weil nichts drin-



»Kleine Störungen der Gesundheit kann man wunderbar selbst heilen.«

selbstverständlich, dass es nichts anderes gibt.

**Werner:** Grundsätzlich hat es etwas zu tun mit der Vorstellung, was Krankheit ist. Wenn Sie irgendein Wehwehchen haben, gehen sie zum Arzt und der hat für jede Gelegenheit etwas da. Das Kleingedruckte wird übersehen und kommt hinterher: Medikamente, die die Organe schädigen oder sonstiges. Aber wenn ein Mensch krank ist, hat es immer etwas mit ihm zu tun. Er sollte sich zuerst mit sich selbst beschäftigen

**YUENMETHOD™ Austria**  
Unendliches Potential

**Seminar „Selbst-Experte“**

Jahrtausende altes energetisches Wissen nach Shaolin Großmeister Dr. Yuen unterstützt deine Gesundheit und Fitness von innen.

**Du lernst in 2 Tagen:**

- Ursachen deiner Blockaden finden
- Energie-Akkus aufladen, Alterungsprozesse vermindern
- Körperlich und mental fitter sein
- In Zentriertheit, Balance und Stabilität bleiben

Für alle, die aktiv ihr Wohlbefinden steigern und rasche Resultate möchten!

Die beste Investition ist in dich selbst!

Melde dich zum **kostenlosen** Erlebnisabend an!

**Hedy Aigner**

Yuen Method Master/Instructor  
0650 77 22 113 | [www.yuen-mastery.com](http://www.yuen-mastery.com)



«...nen ist. An einer Stelle stimmt das, die Arznei ist sehr verdünnt, sie ist sogar so verdünnt, dass letztendlich keine materiellen Bestandteile drinnen sind. Aber es ist ein Vorteil, weil man sich auf diese Weise nicht vergiften kann. Wenn Sie sich herkömmliche Medikamente anschauen und was da drinnen ist... Etwa Quecksilber, das gehört einfach nicht in den Körper! Weiters spielt die Verdünnung keine Rolle, es bedeutet nur, dass es sanft wirkt. Der wichtige Punkt ist das Herstellungsverfahren, die Potenzierung, wo eine permanente Verwandlung oder Verschüttelung stattfindet. Sie können das selber einmal ausprobieren: Wenn Sie permanent die Hände reiben, dann merken Sie, dass es warm wird, dann denken Sie, das ist Physik, da findet

Schlag bekommen, wo eine elektrostatische Entladung stattfand oder manchmal kann man das auch auf dem Plastikfußboden im Auto. Wie ist es dazu gekommen? Es kam dazu wegen dieser Reibung. Reibung, könnte man sagen, akkumuliert Energie.

**Immer wieder werden auch fehlende Studien kritisiert.**

*Werner:* Die Wissenschaft hat eine ganz andere Herangehensweise, wie sie versucht, Erfahrungen und Versuche eines Ergebnisses zu kategorisieren. Jetzt muss man aber verstehen, dass gerade die Individualisierung die Homöopathie ausmacht. Jeder bekommt ein Arzneimittel für sich als Person. Man müsste eine ganz andere Versuchsanordnung erstellen. Aus meiner Sicht ist es logisch, dass verschiedene

Organismus. Es gibt sicher ein Einwohnermeldeamt hier, bekommen Sie nur eine Existenz, weil Sie hier gemeldet sind? Erst einmal existieren Sie und das Einwohnermeldeamt registriert das nur. Und wenn Sie sich, sagen wir einmal abmelden, existieren Sie weiter.

Jeder kann für sich die Versuche machen, ob Homöopathie wirkt oder nicht. Das kann jeder tun. Seit 200 Jahren wird das gemacht.

**Teilt sich unsere Gesellschaft in mehrere Richtungen? Wo gehen wir hin?**

*Werner:* Ich denke, wir sind eine pluralistische Gesellschaft, wo viele Meinungen auch existieren müssen. Denn ich glaube, es gibt die Wahrheit so überhaupt gar nicht, jeder hat auf seine Weise et-

neutralisieren? Es sollte eine öffentliche Auseinandersetzung darüber stattfinden. *Beatrix:* Ich stelle mir auch die Frage, wo gehen wir hin. Sind es diese wissenschaftlichen, standardisierten Ansätze, die immer mehr gefordert werden oder ist es die Individualität? Standardisiert ist eine gewisse Öffnung des Muttermundes, eine gewisse Anzahl an Presswehen, aber man kann keine Geburt in ein Schema pressen!

*Werner:* Ich weiß auch gar nicht wieso! Die Menschen gehen immer mehr dazu über, sich natürlich heilen zu wollen. Kleine Störungen der Gesundheit kann man wunderbar selbst heilen. Wir geben in unseren Kursen ganz viele Möglichkeiten zur Selbsthilfe in die Hand. Die Hilfe zu Selbsthilfe ist die wichtigste Sache, die die Homöopathie leisten kann. Die Homöopathie kennt keine äußeren Mittel zur Bekämpfung von Bakterien und Viren. Es wird immer die Selbstheilung angekurbelt, die Vitalität verbessert, die Lebensenergie des Menschen optimiert. Dann geht es ihm gut und er ist geschützt vor äußerlichen Lebenseinflüssen wie Stress, psychischen oder körperlichen Problemen aller Art. Mit der Homöopathie bekommen sie etwas, das sich in der Stabilität der Gesundheit bemerkbar macht. Und das ist etwas, das sich auf das ganze Leben auswirkt. Diese Verbesserung der Lebensenergie der Menschen ist das Ziel der Homöopathie. Wir machen den Menschen so gesund, dass diese natürlichen Vorgänge funktionieren. Das wäre aus meiner Sicht das Optimal.

»Wenn zwei Generationen hintereinander nicht mehr spontan gebären, kann es die dritte einfach nicht mehr.«



Julia Büringer

über diese molekulare Reibung eine Energieanreicherung statt. Das heißt, durch diesen Herstellungsprozess wird dieses Arzneimittel energetisch aufgeladen. Ein homöopathisches Mittel ist eine Batterie. Nichts anderes. Es ist ein Energieträger mit einer bestimmten Menge an Energie, je höher diese Potenzen sind, desto mehr Energie ist drinnen. Das bedeutet, umso höher die Potenzen sind, umso wirksamer sind sie. Das kennen Sie aus ganz vielen verschiedenen Begebenheiten. Vielleicht haben Sie an Ihrem Kühlschrank schon mal einen

Menschen verschiedene Heilmittel bekommen müssen. Das ist ein Qualitätsmerkmal. Die Wissenschaft möchte immer eine Standardisierung haben, immer alles über einen Kamm scheren, das funktioniert aber nicht. Aber ob es möglich ist, so eine komplexe Versuchsanordnung zu machen, möchte ich bezweifeln. Denn sie würde mit einem Gespräch über die Vorgeschichte beginnen, eigene Krankheiten, Krankheiten der Eltern, zusätzlich die psychische Befindlichkeit, der Schlaf, die Essgewohnheiten, im Grunde alle Lebensäußerungen des

was dazu beizutragen. Wir Homöopathen haben etwas dazu beizutragen.

Im Grunde ist es eine abstruse Vorstellung, jemand zu vergiften, um ihn gesund zu machen. Aber wie oft müssen wir Antibiotika-Behandlungen

**homöopathiekurse | leichtere Erkrankungen selbst heilen können**  
**Homöopathie für die Familie;** Teil I: 25.–26.10, Teil II: 17.–18.01.2015, Teil III: 21.–22.03.2015, Kursort: ProMami Waidhofen/Ybbs  
**Kompaktkurs:** Teil I: 10.–11.01.2015, Teil II: 14.–15.02.2015, Teil III: 11.–12.04.2015 Kursort: ProMami Amstetten, jew. Sa. 9–17h und So. 9–16h  
**Dozenten:** Werner Schade und Anke Wernicke, beide Heilpraktiker Schwerpunkt Klassische Homöopathie, CHIRON Gesundheits- u. Bildungszentrum

infos | [www.chiron-net.de](http://www.chiron-net.de), [www.promami.at](http://www.promami.at)